

LEBENSQUALITÄT MIT KAMIN

WOHNBEHAGEN - UNABHÄNGIGKEIT - UMWELTSCHUTZ - SICHERHEIT





KLUGE BAUHERREN FRAGEN

FRAGE 1

Wie kann ich die Wärmeversorgung - auch noch nach Jahren - zuverlässig sichern?

FRAGE 2

Wie gewinne ich die Chance, auf Energie-Engpässe und die Preispolitik der Energiekonzerne reagieren zu können?

FRAGE 3

Wie bekommt mein Eigenheim ein Wohnklima, in dem meine Familie sich wohl, behaglich und geborgen fühlt?

KNISTERNDES, OFFENES FEUER

KNISTERNDES, OFFENES FEUER



DER REIZ DES KNISTERNDEN, OFFENEN FEUERS HAT SEIT URZEITEN EINE ENTSPANNENDE, BEHAGLICHE UND EROTISIERENDE WIRKUNG AUF DEN MENSCHEN.

Auf der Ofenbank eines Kachelofens sitzen, den Rücken an die kuschelige, warme Keramik gelehnt, **entspannt Seele und Geist**. Der Alltag bleibt draußen vor der Tür, Stress wird abgebaut. Die magische Wirkung eines sichtbaren Feuers und knisternder Holzscheite zieht jeden in seinen Bann.

Wer einen Kaminfeuerofen oder Kachelofen hat, mag auf ihn nie mehr verzichten. Wenn die Tage kürzer werden, geben sie dem Wohnraum eine besonders heimelige Stimmung.



...IN UNSEREM HAUS SCHLÄFT ER RUHIG UND SICHER

BRANDSICHER IM KELLER

Brandgefahr besteht überall, wo sich eine Zündquelle in der Nähe eines brennbaren Stoffes befindet. Eine Heizung gehört deshalb nicht unter ein brennbares Dach aus Holz. Wesentlich sicherer ist sie im Keller untergebracht.

Dieser brandsichere Standort beseitigt auch die Gefahr von Wasserschäden beim Befüllen und Entleeren der Heizung oder wenn der Warmwasserspeicher leckt.

HIER STAND EINMAL EINE HEIZTHERME



Jedes Einfamilienhaus und jede Wohnung sollte immer - auch wenn die Zentralheizung einmal ausfällt - ausreichend warm sein. Besonders kritisch ist ein Heizungsausfall am Wochenende, wenn kein Handwerker zu erreichen ist. Die Kälte kann die Gesundheit aller Familienmitglieder gefährden.

Die Ursache eines Heizungsausfalls muss nicht allein ein Störfall des Heizkessels sein. Bereits bei Stromausfall arbeitet keine Zentralheizung mehr.

Ein mehrzügiger Kamin kostet nur 1 bis 2% der Bausumme. Er schafft die Voraussetzung, dass das Haus immer warm genug ist, denn ein Kaminfeuer, Kachel- oder Holzofen kann im Störfall der Heizungsanlage das Haus wärmen.

Die Energiepreise steigen. Ob Öl und Gas in Zukunft noch bezahlbar sind oder ob Holz in Zukunft noch kostengünstigster wird, kann heute niemand absehen. Wer Unabhängigkeit schätzt, hält sich auch langfristig alle Freiheiten für die Art der Wärmeerzeugung offen.

Um den Energieträger wechseln zu können, benötigt das Haus einen Kamin, der hohe Anforderungen erfüllt. Tauwasserfreie Konstruktion, korrosionsbeständige Bauart und Brandsicherheit sind die wichtigsten Kriterien.

Kamine mit mineralischem Innenrohr erfüllen ohne weiteres diese hohen Anforderungen.



SICHERE ABGASFÜHRUNG

Ein gut ziehender Kamin verhindert, dass giftige Rauchgase bei ungünstiger Witterung zurück in die Wohnbereiche strömen. Sparen Sie deshalb auf keinen Fall an der Qualität des Kamins. Je höher der Kamin ist, desto besser zieht er. Am besten steht der Heizkessel im Keller und ist an einen bis über den First führenden Kamin angeschlossen.





ENTSCHEIDUNGSFREIHEIT

Wer einen Hochleistungs-Keramik-Kamin für seine Heizung wählt, kann jederzeit den Energieträger wechseln. Bauherren behalten die Chance, noch nach Jahren ihr Heizsystem neuen Entwicklungen anpassen zu können. Sie sichern damit zusätzlich den Marktwert Ihrer Immobilie.

Abschreckendes Beispiel für Fehlentscheidungen sind Bestandsimmobilien mit kostspieligen Elektroheizungen. Diese sind heute nur noch schwer und zu einem schlechten Preis zu verkaufen.

In der Übergangszeit oder an kühlen Sommertagen lohnt es sich häufig nicht, die Zentralheizung einzuschalten, denn bei geringer Auslastung sinkt deren Wirkungsgrad.

Entsprechend steigt der Energiebedarf. Mit einem Kaminfeuer oder Kachelofen zu heizen ist dann wirtschaftlicher. Der stundenweise Betrieb erfordert einen besonders beständigen Kamin, da die aggressiven Rauchgase leichter im Kamin kondensieren. Ein mehrschaliger Kamin mit einem keramischen Innenrohr und einer hochwertigen Dämmung zwischen Innenrohr und Mantelstein, ist eine zuverlässige und langlebige Lösung.

Nicht nur wegen der steigenden Öl- und Gaspreise lohnt es sich, energiesparend zu bauen und alternative Heizenergien einzusetzen. Hat ein Haus einen niedrigen Jahres-Primärenergiebedarf, vergeben die Bundesländer zinsgünstige Darlehen.

Am leichtesten sind die Förderrichtlinien mit einer Holz-Pellets-Heizung zu erfüllen. Als nachwachsender Energieträger hat Holz einen sehr niedrigen Primärenergiefaktor und eine niedrige Anlagenaufwandszahl.

Zusätzlich ist die Beheizung mit Holzpellets kostengünstig und nicht wie das Gas an den Ölpreis gekoppelt. Experten empfehlen, die Rauchgase in einem mehrschaligen, feuchteunempfindlichen Keramikamin abzuleiten. Er garantiert eine technisch reibungslose Funktion. Seine hohe Korrosionsbeständigkeit verhindert Bauschäden.

Ein beruhigendes Gefühl ist, dass das Heizen mit Holz ökologisch unbedenklich ist, denn: Holz ist ein nachwachsender Brennstoff. Er setzt beim Verheizen nicht mehr Kohlendioxid frei, als beim Wachstum der Bäume gebunden wurde. Holz gibt es in Österreichs Wäldern mehr als genug.

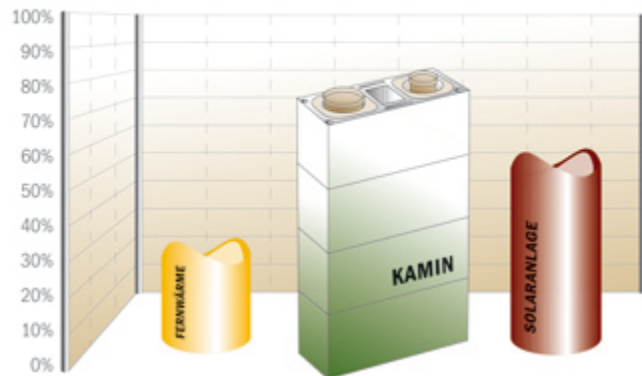


MIT HOLZ ZU HEIZEN IST ÖKOLOGISCH UND WIRTSCHAFTLICH. EINE UNABHÄNGIGE FEUERSTELLE IST DESHALB EIN „LUXUS“, DEN MAN SICH LEISTEN SOLLTE!

WENN BRENNSTOFFRESSOURCEN KNAPP WERDEN, IST MIT RATIONIERUNG UND HOHEN PREISEN ZU RECHNEN. HAT DAS HAUS EINEN KAMIN, KÖNNEN SIE AUF EINEN KOSTENGÜNSTIGEREN BRENNSTOFF UMSTEIGEN.



EINFLÜSSE AUF DEN MARKTWERT EINES EIGENHEIMES



Nur **30%** sind der Meinung, dass sich Fernwärme nicht nachteilig auf den Marktwert auswirkt. Aber **80%** sehen in Häusern mit Kamin eine Marktwertsteigerung und **63%** sehen eine Steigerung des Marktwertes, wenn die Immobilien eine Solaranlage besitzen. Quelle: Makterumfrage DIA consulting Freiburg 2001



Um Kosten zu sparen, verzichten Bauträger gerne auf den Kamin. Sie setzen lieber eine Gastherme unter das Dach. Die Nachteile dieser Billiglösung zeigen sich erst nach Bezug. Bauherren und Hauskäufer sollten deshalb frühzeitig überprüfen, ob sie auf den Kamin verzichten wollen. Nachträglich ist die Entscheidung kaum zu revidieren. Unten finden Sie einen Fragebogen, der Ihnen bei Ihrer Entscheidung für oder gegen einen Kamin hilft. Wenn Sie die Fragen überwiegend mit „Ja“ beantwortet haben, sollten Sie sich für einen zweizügigen Kamin mit Lüftungsschacht (Installationskanal) entscheiden.



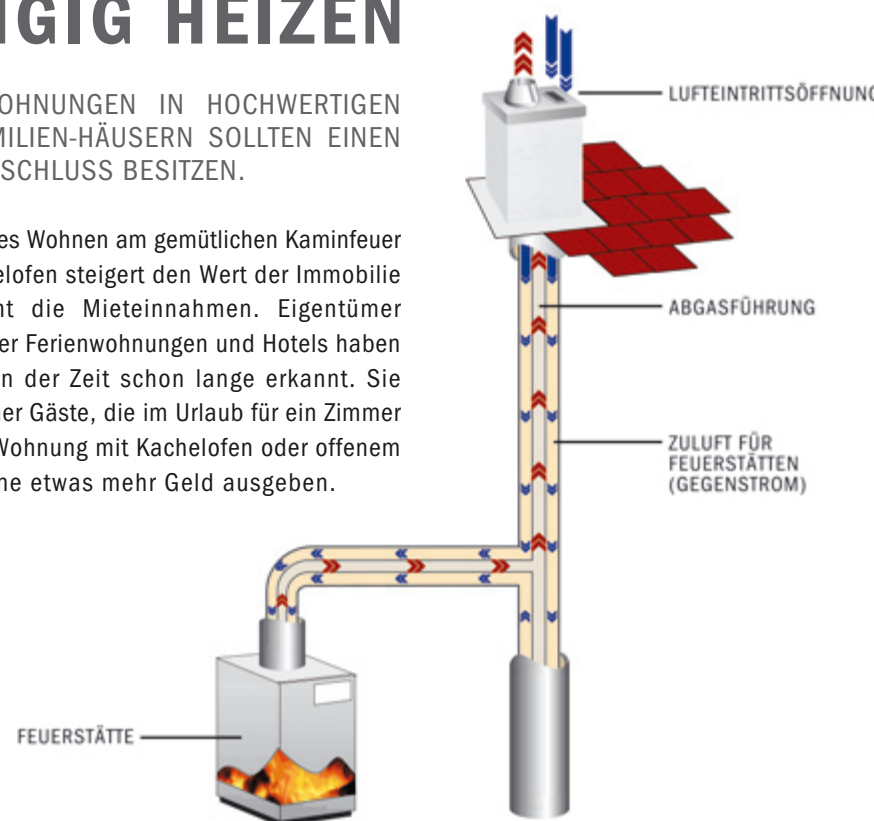
RAUMLUFTUNABHÄNGIG HEIZEN

Seit die Föderrichtlinien hochdichte Häuser verlangen, kann kaum noch Frischluft über Undichtigkeiten der Gebäudehülle nachströmen. Zusätzlich erzeugen Lüftungsanlagen, Dunstabzugshauben oder Abluft-Wäschetrockner, Unterdruck im Haus. Es besteht die Gefahr, dass Feuerstätten in kleineren Räumen zu wenig Sauerstoff bekommen.

Eine zuverlässige Lösung und bei Zentralheizungen „Stand der Technik“, ist deshalb die raumluftunabhängige Luftzufuhr. Sie garantiert, dass die Feuerstätte immer genügend Verbrennungsluft bekommt und der Kamin ordentlich zieht. Am sichersten ist ein Kamin, der die Zuluft direkt vom Kaminkopf zur Feuerstätte leitet. Eine Vorrichtung im Kaminkopf trennt die Verbrennungsluft von den giftigen Rauchgasen und verhindert deren Rückströmung.

AUCH WOHNUNGEN IN HOCHWERTIGEN MEHRFAMILIEN-HÄUSERN SOLLTEN EINEN KAMINANSCHLUSS BESITZEN.

Komfortables Wohnen am gemütlichen Kaminfeuer oder Kachelofen steigert den Wert der Immobilie und erhöht die Mieteinnahmen. Eigentümer komfortabler Ferienwohnungen und Hotels haben die Zeichen der Zeit schon lange erkannt. Sie finden immer Gäste, die im Urlaub für ein Zimmer bzw. eine Wohnung mit Kachelofen oder offenem Kamin gerne etwas mehr Geld ausgeben.



WICHTIGE FRAGEN FÜR BAUHERREN, DIE SICH RECHTZEITIG INFORMIEREN!

Ich möchte gerne	ja	nein
einen Kaminfeuer- oder Kachelofen		
■ mehr Lebensqualität und Behaglichkeit		
■ Versorgungssicherheit bei einem Heizungsausfall		
■ kostengünstige Übergangsheizung		
eine Holz oder Holz-Pellets-Heizung		
■ niedrigen Primärenergie Bedarf		
■ ökologisches Heizen		
eine Heizungsanstellung im Keller um		
■ Brandgefahr im Dach zu mindern		
■ Wasserschäden beim Befüllen und Entleeren der Heizung oder durch leckenden Warmwasserspeicher vorzubeugen		
■ Wärmeerzeugung akustisch von den Wohngeschossen abzutrennen		
Unabhängigkeit durch		
■ Umstellung auf kostengünstigen Energieträger		
■ raumluftunabhängige Versorgung mit Verbrennungsluft		
■ freien Installationskanal für Solarheizung, Fotovoltaik, Satellitenantenne		

Verbrennungsgase aus Feuerstätten müssen sicher ins Freie abgeführt werden. Mit der Entwicklung energiesparender Heizkessel veränderten sich die Anforderungen an die Qualität von Kaminen. Der Grund: Die Verbrennungsgase von Nieder-temperatur- oder Brennwert-Heizkesseln, Kachel- oder Kaminöfen und offenen Kaminen sind unterschiedlich heiß. Zusätzlich beeinflusst der Brennstoff die Zusammensetzung der Rauchgase.

Die früher üblichen Kohle- oder Holzheizungen erzeugten große Mengen heißer Verbrennungsgase. Im Kamin entstand hoher Auftrieb, denn heiße Luft ist leichter als die Umgebungsluft. Ein einfacher, gemauerter Kamin reichte aus, um die Verbrennungsgase abzuführen. Mit dem Aufkommen der Ölheizungen sanken die Verbrennungsgasmengen. Bei ungünstiger Witterung konnten sie im Kamin kondensieren und aggressive Säuren bilden. Mit der Folge: Die Anforderungen an die Säurebeständigkeit des Abzugrohres stiegen. Der Kamin mit Außenmantel und keramischem Innenrohr setzte sich durch.

Die heute gesetzlich vorgeschriebenen Heizungen sollen die Energieverluste niedrig halten. Das bedeutet, dass sie möglichst wenige und „kühle“ Verbrennungsgase erzeugen. Die Gefahr einer Taupunktunterschreitung und damit Kondensation im Abgasrohr steigt. Um dem vorzubeugen, müssen die Rauchrohre immer mit einer Wärmedämmung umhüllt sein.

Heizkessel mit energiesparender Brennwerttechnik kühlen die Verbrennungsgase gezielt bis zum Taupunkt ab. Die dabei entstehenden aggressiven Säuren stellen extrem hohe Anforderungen an das Rauchrohr. Keramische Innenrohre halten über Jahrzehnte höchsten Belastungen stand. Dadurch sind sie universell für jeden Brennstoff geeignet.

RAUMLUFTUNABHÄNGIGE ZULUFT

Die luftdichte Gebäudehülle von Neubauten behindert die Luftzufuhr. Heute gilt deshalb für die Zentralheizung eine raumluftunabhängige Verbrennungsluftzufuhr als „Stand der Technik“. Experten empfehlen sie auch für Öfen, Kachelöfen oder Kaminherde, die in kleinen Räumen stehen. Kaminsysteme mit integrierter Verbrennungsluftzufuhr verhindern zusätzlich negativen Wind-einfluss. Selbst bei einem Holzfeuer tritt garantiert keine Rauchbelästigung auf. Bei entsprechend geprüften Feuerstätten ist ein gleichzeitiger Betrieb von Ofen und Lüftungsanlage erlaubt. Horizontale Windkanäle dagegen sind windabhängig.

WARUM EIN KERAMIKKAMIN?

LANGE GARANTIEZEITEN

Kamine mit einem keramischem Innenrohr zeichnen sich durch eine hohe Lebensdauer aus. Hausbesitzer erhalten deshalb eine lange Garantie vom Hersteller.

ÜBERZEUGENDE ÖKOBILANZ

Bei der Herstellung und Verarbeitung von Keramik-rohren treten keine unzulässigen Umweltbe-lastungen auf. Während der Nutzungsperiode setzen sie keine Staubpartikel, Fasern oder Dämpfe frei. Bei Gebäudeabbruch lässt sich der Kamin problemlos recyceln. Durch seine Langlebigkeit und seine unbedenklichen Baustoffe hat der Kamin mit keramischen Innenrohren eine überzeugende Ökobilanz.

KAMINE MIT LEICHTBETON INNENROHREN

Innenrohre aus Leichtbeton weisen dieselbe überzeugende Ökobilanz auf und stellen eine Alternative zur Keramik dar. Auch diese Systeme erfüllen alle Anforderungen für den trockenen Betrieb.

WAS HEISST TAUPUNKT-UNTERSCHREITUNG?

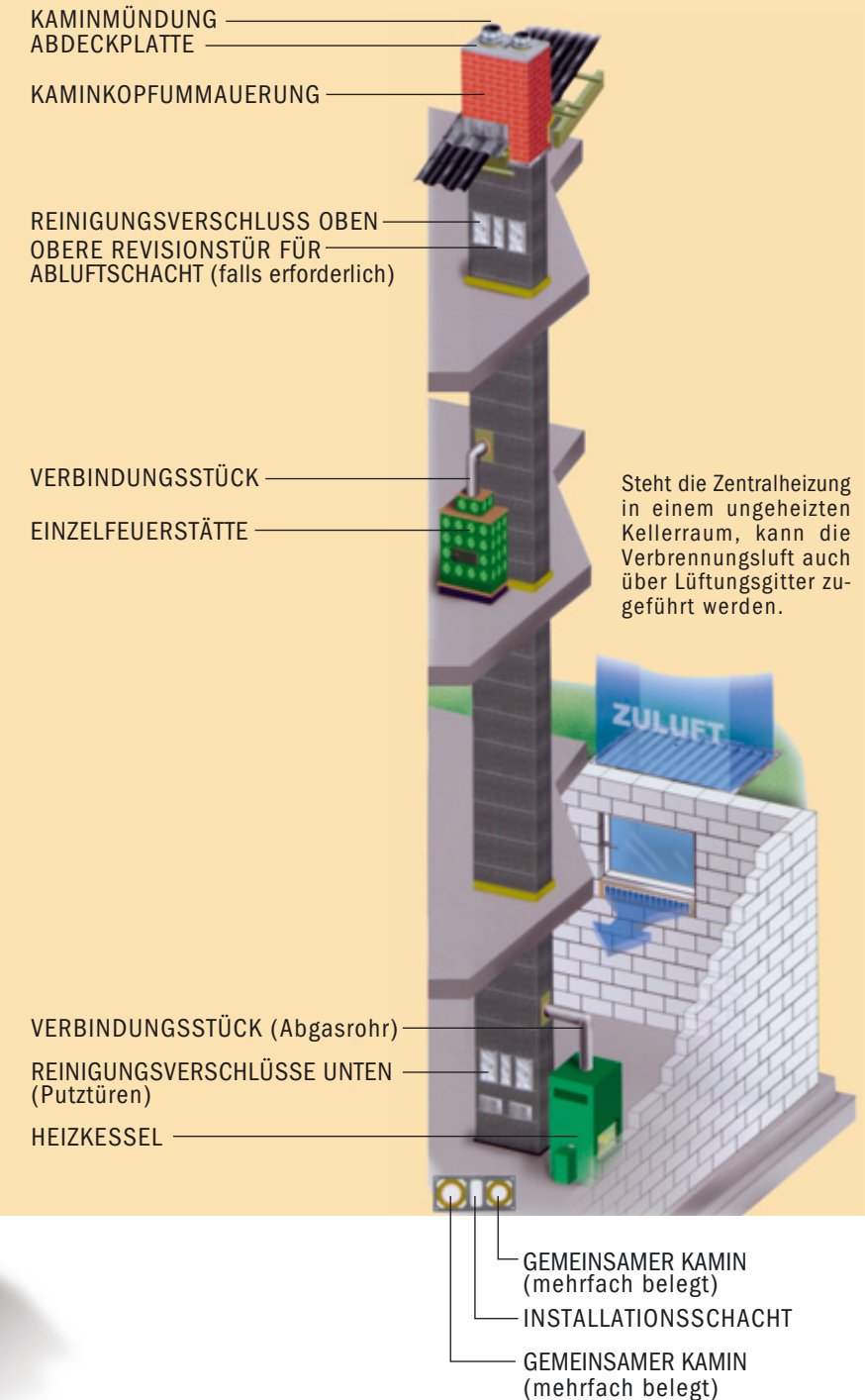
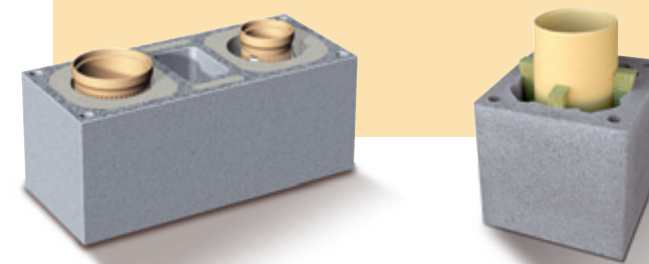
Beim Verbrennen von Öl, Gas oder Holz entsteht Wasserdampf. Beim Abkühlen im Kamin steigt die relative Luftfeuchtigkeit der Verbrennungsgase an. Erreicht sie bei 100% den sogenannten Taupunkt, kondensiert der Wasserdampf. Dabei bilden sich aggressive Säuren.

Soll die Heizung über die Nutzungsdauer eines Gebäudes auch mit anderen Brennstoffen betrieben werden können, ist ein zweizügiger Kamin mit integriertem Installations-schacht eine optimale Lösung. An den zweiten Zug können Kaminfeuer-öfen oder Kachelöfen angeschlossen werden. Der Installationskanal nimmt kostengünstig die Leitungen für Satellitenantenne, Solaranlage, Fotovoltaik oder andere umweltfreundliche Energienutzung auf.

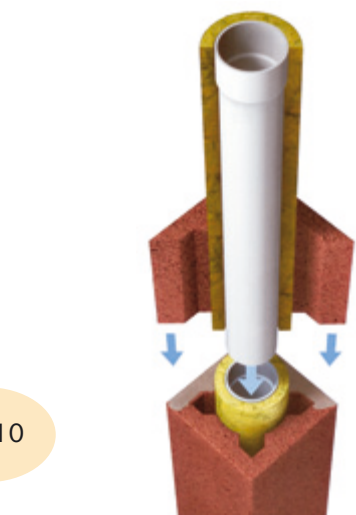
Entsprechend der österreichischen und euro-päischen Normung, erhalten alle Kamine eine Kennzeichnung, aus der ihre geprüften Eigen-schaften und damit ihre Verwendung zu ent-nehmen sind.

WEITERE ANFORDERUNGEN AN KAMINE:

- Standsicherheit gegenüber Windbelastungen
- Lastabtragung des Eigengewichtes
- Brandsicherheit gegenüber hohen Verbrennungstemperaturen und Rußbrand
- Verhinderung des Brandübertrittes von einer Etage zur nächsten



Steht die Zentralheizung in einem ungeheizten Kellerraum, kann die Verbrennungsluft auch über Lüftungsgitter zu-geführt werden.



AUFSTELLUNG EINES KAMINES

BEI DER AUFSTELLUNG DES KAMINES SIND U.A. ZU BERÜCKSICHTIGEN:

- Mindesthöhe über dem First und Maximalhöhe über dem Dach
- Abstand zu Dachaufbauten und Öffnungen
- Abstand zu Bauteilen aus brennbaren Materialien
- Ausbildung des Kaminkopfes

Der Bezirksrauchfangkehrermeister überwacht die Planung und Aufstellung der Feuerstätte und des dazugehörigen Kamines hinsichtlich der Einhaltung bauaufsichtlicher Anforderungen. Vor Inbetriebnahme nimmt er die Feuerstätte ab. Das Abnahmeprotokoll enthält u.a. alle Kenn-daten des Kamines.

Wir hätten nie ohne Kamin gebautDENN WIR WOLLTEN SCHON IMMER

SICHER UND BEHAGLICH LEBEN
DEN BRENNSTOFF WECHSELN KÖNNEN
BEI EINEM HEIZUNGSAusFALL NICHT FRIEREN
DEN WERT UNSERES HEIMES HOCH HALTEN

RIEDL DESIGN - WELS
www.riedl-design.at



Jägerstraße 5
A - 4542 Nußbach
Tel.: 07587/6067 12
Fax: 07587/6067 13
Mail: info@prokamin.at
Web: www.prokamin.at

Initiative PRO Kamin



Trotz gewissermaßen Erarbeitung der Broschüre kann keine Haftung für die Inhalte übernommen werden.